



AUFKLÄRUNG UND EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

DARMSPIEGELUNG UND MAGENSPIEGELUNG

1. Allgemeines

Eine ambulante Magen- oder Darmspiegelung ist heute eine Standarduntersuchungsmethode. Sie dient der Abklärung von Beschwerden wie z.B. Bauchschmerzen, einer Blutarmut, Blut im Stuhl sowie der Darmkrebsvorsorge. Mittels anderer Verfahren, wie z.B. Ultraschall oder CT, ist keine Schleimhautbeurteilung durch Probenentnahme möglich.

2. Ablauf einer Magenspiegelung – Gastroskopie

Sie müssen nüchtern sein (essen bis 22:00 Uhr am Vorabend erlaubt). Wasser oder Tee dürfen Sie in geringen Mengen noch bis 2 Stunden vor der Untersuchung trinken. An der Spitze des Endoskops befindet sich eine Miniaturkamera. Man schiebt das Endoskop durch die Mundhöhle in die Speiseröhre, dann in den Magen und den Zwölffingerdarm. Schleimhautproben können gewonnen werden. Eine Magenspiegelung dauert in der Regel 5 – 10 Minuten.

3. Ablauf einer Dickdarmspiegelung – Koloskopie

Die Darmspiegelung dauert ca. 20 – 30 Minuten und ist für Sie im Schlafzustand entspannt und schmerzlos. Mit einem flexiblen Endoskop ist es möglich, den gesamten Dickdarm vom After bis zum Blinddarm bzw. zum Übergang in den Dünndarm zu untersuchen. Hierbei können krankhafte Veränderungen, wie z.B. Entzündungen, Blutungsquellen, Polypen und bösartige Veränderungen (inkl. der Vor- bzw. Nachsorge von Krebserkrankungen) erkannt und ggfs. behandelt werden.

4. Vor der Darmspiegelung

Der Dickdarm muss gründlich gereinigt werden. Die notwendige Vorbereitung erfolgt zu Hause. Durch eine schriftliche Anleitung zur Darmreinigung wird Ihnen der Ablauf genauestens erklärt. Bitte teilen Sie uns unbedingt mit, ob und warum Sie gerinnungshemmende Medikamente („Blutverdünner“) einnehmen. Wir können so entscheiden, ob diese Medikamente eventuell rechtzeitig vor der Untersuchung abgesetzt werden müssen. Die Wirkung Ihrer Medikamente, hierzu zählt auch die „Pille“, kann durch die Abführmittel zur Darmvorbereitung beeinträchtigt werden. Zur sicheren Empfängnisverhütung empfehlen sich für diesen Zyklus daher weitere Verhütungsmaßnahmen.

5. Sedierung

Nach Legen einer Venenverweilkanüle in eine Armvene, erhalten sie ein Schlafmedikament (in der Regel Propofol). Während der Untersuchung werden die Vitalparameter (Puls, Blutdruck und Sauerstoffsättigung) dauerhaft überwacht.

6. Darmpolypen

Polypen sind Vorläufer von Darmkrebs und sollten, wenn bei Ihnen vorhanden, vollständig abgetragen werden. Kleine Polypen werden mit einer Biopsiezange entfernt. Größere Polypen (> 5 mm) werden mittels einer Elektroschlinge abgetragen. Die bestmögliche Vorgehensweise wird immer individuell durch den Arzt während der Untersuchung entschieden und nur bei vertretbarer Risikoabwägung wird eine Polypenabtragung durchgeführt. Bei Vorliegen größerer Polypen oder ungünstiger anatomischer Verhältnisse, kann es erforderlich sein, dass Ihnen zu einer Entfernung des Polypen in der Klinik oder durch eine Darmoperation geraten wird.

7. Welche Komplikationen können bei einer Magen- oder Darmspiegelung auftreten?

Trotz größter Sorgfalt und Erfahrung, kann es in seltenen Fällen zu Komplikationen kommen. Bei einer Magenspiegelung kann es durch das Endoskop eventuell zu Zahnschäden oder Verletzungen im Rachen sowie des oberen Magen-Darm-Traktes kommen. Nach einer Darmspiegelung kann es durch die eingebrachte Luft kurzfristig zu schmerzhaften Blähungen kommen, die i.d.R. keiner medikamentösen Behandlung bedürfen und rasch wieder abklingen.

Bei Abtragung von Polypen, ausgiebigen Probeentnahmen oder bei schwer vorerkranktem Magen-Darm-Trakt, treten relevante Blutungen bei ca. 200 von 100.000 Untersuchungen auf. Die Perforationsrate im Rahmen von Koloskopien wird mit ca. 40 pro 100.000 Untersuchungen angegeben. In den allermeisten Fällen wird die Perforation durch eine Polypenabtragung ausgelöst. Verletzungen benachbarter Organe (z.B. der Milz) oder der tödliche Ausgang einer Endoskopie sind äußerst selten.

Eine **Perforation** muss sofort (z.B. mit einem Clip) verschlossen werden. Ist dies nicht möglich oder sinnvoll, wird ein dringlicher, stationär durchgeführter chirurgischer Eingriff zum Verschluss der Perforation erforderlich. Eine Operation trägt wiederum separate Risiken. Durch eine Perforation kann es zu einer Keimverschleppung in die Bauchhöhle oder die Blutbahn (Sepsis) kommen. **Blutungen** können i.d.R. noch im Rahmen der Spiegelung wieder gestoppt werden (durch blutstillende Clips oder Medikamente). Eine Operation zur Blutstillung und Gabe von Fremdblut kann in Ausnahmefällen erforderlich sein. Im Rahmen einer Fremdblutübertragung könnte es in äußerst seltenen Fällen (weniger als 1:1 Mio.) zu einer Übertragung von Hepatitis- oder HI-Viren (HIV) kommen.

8. Welche Komplikationen sind durch die Sedierung möglich?

Sehr selten können schwerwiegende allergische Reaktionen (Asthmaanfall, Kreislaufversagen) z.B. beim Einsatz von Propofol auf das darin enthaltene Soja oder beim Tragen von Latexhandschuhen auftreten. Lebensbedrohliche Atem- und Kreislaufstörungen durch die verwendeten Medikamente bis hin zum Herz-/Kreislaufstillstand mit den Folgen eines Sauerstoffmangels des Gehirns oder gar ein tödlicher Ausgang, treten äußerst selten im Rahmen einer Magen- oder Darmspiegelung auf. Infusionen oder Injektionen können in seltenen Fällen lokale Gewebeschäden (Blutergüsse, Spritzenabszesse, Nervenschäden oder Venenentzündungen) hervorrufen.

9. Die Untersuchung ist beendet. Was ist danach zu beachten?

In der Regel können sie die Praxis ca. 30 – 45 Minuten nach Beenden der Untersuchung wieder verlassen. Da die für die Sedierung verwendeten Medikamente noch längere Zeit nachwirken und das Reaktionsvermögen einschränken, muss Sie Ihre Begleitperson nach Hause bringen. Der Heimweg ohne Begleitperson ist untersagt. Die Krankmeldung wird durch die Praxis digital an die Krankenkasse übermittelt.

Sie dürfen bis zum nächsten Morgen nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, insbesondere kein Fahrzeug führen, kein Fahrrad fahren, keine Spaziergänge machen, keinen Sport treiben, nicht arbeiten, keine Maschinen bedienen und keine rechtlich bindenden Entscheidungen treffen. Sie dürfen nach Abtragung eines Polypen keine längeren Flüge oder Schiffsreisen antreten und für einige Tage keine schwere körperliche Arbeit leisten. Falls sie vor der Untersuchung mit „Blutverdünnern“ behandelt wurden, sollten Sie diese erst nach Rücksprache mit uns wieder einnehmen.

Komplikationen einer Magen- oder Darmspiegelung können sich mitunter auch erst nach Tagen z.B. durch Bauchmerzen, Fieber, Blutabgang über den After bemerkbar machen. In diesem Fall müssen sie die Praxis über das Notfalltelefon **0151 – 68507590** unverzüglich informieren. Unter dieser Rufnummer sind wir jederzeit (auch nachts, an den Wochenenden und Feiertagen) erreichbar. Sollte die Praxis einmal nicht erreichbar sein, sollten sie unmittelbar die Notaufnahme des nächsten Krankenhauses aufsuchen.

Ihr Hausarzt / Ihre Hausärztin, bzw. die überweisende Praxis, wird innerhalb weniger Tage einen abschließenden Bericht erhalten. Bitte fragen Sie dort auch den abschließenden Befund und eventuelle Konsequenzen für Ihre spätere Behandlung ab. In besonderen Fällen wenden wir uns direkt an Sie.

MEINE DATEN

Nachname:

Vorname:

Geburtsdatum:

Größe:

Gewicht:

Festnetztelefon:

Mobiltelefon:

E-Mail-Adresse:

Hausarztpraxis:

Überweisende Praxis:

MEINE BEGLEITPERSON Vorname / Nachname und Mobiltelefon:

Einwilligung zur Datenübermittlung

Ich willige in die Erhebung, elektronische Speicherung und Weiterverarbeitung meiner personenbezogenen Daten und die meiner Begleitperson unter Beachtung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) durch die Praxis ein. Ich willige hiermit ein, dass die Praxis meine Befunde bei Hausarzt-/Facharztpraxen, Laboren oder Kliniken (gemäß § 73 Abs. 1b SGB V) einholt bzw. die in der Praxis erhobenen Befunde an diese, wenn medizinisch erforderlich, übermittelt. Außerdem bin ich mit der Kontaktaufnahme durch die Praxis per Telefon, SMS und E-Mail einverstanden. Ich wurde darüber informiert, dass die E-Mail-Übermittlung nicht verschlüsselt erfolgt und es nicht ausgeschlossen werden kann, dass dritte Personen die E-Mail mitlesen können. Die Praxis übernimmt keine Kontrolle und Verantwortung für die Zugangsberechtigung der E-Mail und E-Mail-Adresse oder für die Überwachung der Korrespondenz. Diese Einwilligung kann von mir jederzeit ganz oder teilweise widerrufen werden. Unsere Informationen zum Datenschutz können in der Praxis eingesehen werden.

Datum:

Unterschrift Patient:

 ja nein


Bitte beantworten Sie folgende Fragen:

1. Bei Frauen: Könnten Sie schwanger sein? ja nein
2. Ist bei Ihnen eine Allergie gegen Medikamente, Soja oder Erdnuss bekannt? ja nein
3. Ist eine Blutgerinnungsstörung bekannt? ja nein
4. Nehmen Sie sog. blutverdünnende Medikamente? Wenn ja, welche? ja nein
-
5. Tragen Sie ein künstliches Implantat, wie einen
- Herzschrittmacher ja nein
 - Defibrillator ja nein
 - Gelenkersatz? ja nein
6. Sind Sie im Bauch- oder Beckenbereich bereits operiert worden? ja nein
7. Haben Sie Verwandte ersten Grades die an Dickdarmkrebs erkrankt sind? ja nein
8. Sind folgende Erkrankungen bekannt?
- Herz- oder Lungenerkrankung ja nein
 - Schlaganfall ja nein
 - Diabetes mellitus ja nein
 - Anfallsleiden / Epilepsie ja nein
 - Grüner Star ja nein
 - Infektionskrankheiten, wie HIV oder Hepatitis ja nein

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Ich bin über das Vorgehen und die Risiken einer Magen- und / oder Darmspiegelung inklusive der Abtragung von Polypen, Probenentnahmen und ggf. unvorhersehbaren, medizinisch notwendigen Folgemaßnahmen in einem persönlichen Gespräch mit Dr. Wilken aufgeklärt worden. Über die Risiken der Sedierung, die notwendigen Verhaltensregeln sowie Zuständigkeiten im Notfall wurde ebenfalls gesprochen. Ich konnte alle offenen Fragen stellen. Diese wurden für mich verständlich beantwortet und ich hatte ausreichend Bedenkzeit. Ich werde die Praxis mit einer Begleitperson verlassen. Eine Kopie der Aufklärung habe ich erhalten.

Ich willige in die geplante Untersuchung inkl. der Entnahme von Proben sowie in die Abtragung von Polypen ein: ja nein

Ich wünsche eine Sedierung: ja nein

Unterschrift Arzt:

Unterschrift Patient:

 

Dr. Joachim Wilken
Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie